

Urteil BAH Prospekthaftung

Beitrag von „tengel“ vom 1. Februar 2006 um 09:47

Zitat von Arci

Wie kann man ohne Durchblick auch noch Urteile sprechen dürfen?

Na- ja, man sieht- ich bin imer noch sauer.

Das würde ich so nicht pauschal sehen.

Finde diese Art der "Rundum" Schelte auch nicht richtig.

Die Jusitiz ist in Deutschland eine der wenigen Institutionen, die m.E. absolut unbeeinflusst von politischer Macht oder wirtschaftlichen Interessen es vermag noch autonome Entscheidungen zu treffen. Hierfür muss ich keine Beispiele nenne, die meisten Sind populär genug, oft läuft die Politik den Entscheidungen nur hinterher (siehe Kindergeld Entscheidungen, Ackermann, Mannesmann/Esner etc.)

Auch das Urteil, das Norbert vorgelegt hat, leuchtet mir ein, m.E. ist es richtig, da schließlich die echten schriftlichen Angaben / Versprechen der BAH von VW nicht ausdrücklich bestanden haben. Schließlich ist es auch das Unvermögen des Klägers, der hier eine nachteilige Position hat, da er seine Behauptungen vollständig nachweisen muss und bei seinen meisten Behauptungen diesen Nachweis nicht erbringen konnte. Argumentationslogisch hat das Gericht auch richtig gehandelt, in dem es davon ausging, dass ein einfaches Verschweigen von einem anderen nicht als ein Zugeständnis für eine ganz bestimmte Eigenschaft gesehen werden kann (eine Erkenntnis, die schon Aristoteles entwickelt hat) .

Das spricht eher für Durchblick !